



Niederschrift Nr. 1

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 12. Januar 2010 von 20:15 Uhr bis 21:31 Uhr
im Aula der Hochschule Furtwangen University

Vorsitzender: 1. Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Manfred Kühne

Zahl der anwesenden Mitglieder: 18 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder:
Stadtrat Bernhard Braun

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Stadtverwaltung: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle,
Frau Grieshaber, Herr Baumer, Herr Wekker, Herr Dold

Sonstige: Landrat Heim, OB Kubon, OB Frei, BM Frey, BM Klüdtke,
BM Strumberger, BM Schmidt, Ehrenbürger Horst Siedle,
Gaby Siedle, Pfarrer v. Chamier, Pfarrer Sohn, etc.

Besucher: **ca. 300**

Presse: **4**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **05.01.2010** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **30.12.2009** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift Stadtrat **Prof. Dr. Ulrich Mescheder** und Stadtrat **Erich Straub** bestimmt werden.

TOP 1 Vereidigung und Verpflichtung des Bürgermeisters

Vor Beginn der Sitzung werden die Gäste von einem Streichquartett der Jugendmusikschule musikalisch begrüßt.

Der 1. Bürgermeister-Stellvertreter Stadtrat Prof. Manfred Kühne übernimmt die Sitzungsleitung, eröffnet die Sitzung, begrüßt die erschienenen Gäste und dankt insbesondere den Musikern. Weiterhin bedankt er sich bei den Mitarbeitern des Winterdienstes des Landkreises und auch der Stadt Furtwangen für die geleistete Arbeit.

Prof. Kühne stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung sehe nur einen Punkt, die Vereidigung und Verpflichtung von Bürgermeister Herdner, vor.

Im Weiteren begrüßt Kühne den designierten Bürgermeister Josef Herdner mit seiner Frau Petra Herdner. Herr Herdner habe sich ausdrücklich die Vornahme der Verpflichtung und Vereidigung in der Aula der Hochschule Furtwangen University gewünscht, um damit auch die Verbundenheit mit der Hochschule zu belegen.

In seinen Gruß schließt 1. Bürgermeister-Stellvertreter Stadtrat Prof. Manfred Kühne mit ein: Landrat Karl Heim, die Kirchenvertreter Pfarrer von Chamier und Pfarrer Sohn, den Ehrenbürger Horst Siedle mit seiner Gattin Gaby Siedle, die erschienenen Oberbürgermeister und Bürgermeister, die Gemeinderäte und die kurzfristig noch eingeladenen Ortschaftsräte, die Vereinsvertreter, die Polizei und Behördenvertreter, die Industrie, die Träger der Bürgermedaille, die Presse und alle Bürgerinnen und Bürger von Furtwangen.

1. Bürgermeister-Stellvertreter Prof. Kühne ruft den einzigen Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort und die Vornahme der Verpflichtung und Vereidigung an Herrn Stadtrat Hog.

Stadtrat Hog begrüßt die Anwesenden und dankt dem Gemeinderat für die Ehre, als dienstältester Gemeinderat die Vereidigung und Verpflichtung vornehmen zu dürfen.

In seiner Rede weist Hog darauf hin, dass Furtwangen anders als vor 30 Jahren eine sehenswerte Stadt sei, was sogar auf Landkarten zu sehen sei. Er lobt die Stadtkernsanierung, geht auf die Arbeiten am Rössleplatz (Busbahnhof) ein. Furtwangen sei eine Schul-, Sport- und Hochschulstadt, die auch viel in weiteren Bildungsbereichen unternehme, wie Jugendmusikschule, Robert-Gerwig-Schule, Ski-Internat, von dem viele erfolgreiche Sportler kämen, aber auch die Bregtalschule. An der Hochschule Furtwangen University studierten knapp 2000 Studenten vor Ort. Dies habe auch für den Handel oder für die Vermieter von Wohnungen eine große Bedeutung. Die Kleinkindbetreuung mit Kinderhaus käme nicht nur der Hochschule zugute.

Auf das produzierende Gewerbe sei man stolz, gerade wegen der vorbildlichen Haltung der Eigentümer, die sich mit der Stadt eng verbunden fühlten.

Es gab aber nicht nur eine positive Entwicklung in den vergangenen Jahren. Das Forstamt, aber vor allem das Krankenhaus gingen verloren. Auch wenn man mittlerweile einsehe, dass es nicht zu halten war, schmerze der Verlust. Er hoffe, dass man mit Hilfe des öffentlichen Nahverkehrs die Krankenhäuser bald direkt erreichen könne. Der Landrat habe sich hierzu bereits positiv geäußert. Hog geht nun auf das Wirken eines jeden Bürgermeisters ein, der Elan, die Verbindungen nach außen, die Kontakte zu den Mitbürgern, aber auch zu den Mitarbeitern haben müsse.

Bürgermeister Herdner habe ein großes Wissen in der Verwaltung. Hog zeichnet kurz seinen Lebensweg nach. Er freue sich über einen solchen Bürgermeister. Es stünden dem Bürgermeister und dem Gemeinderat gewaltige Aufgaben bevor. Es gebe keine einfachen Wege. Abschließend begrüßt er die Familie von Herrn Herdner und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute.

Nun tritt Herr Bürgermeister Josef Herdner zu Herrn Hog vor.

Herr Hog nimmt die Vereidigung und die Verpflichtung vor. Herr Hog liest vor und Herr Herdner spricht ihm nach:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

„Ich schwöre, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Landesverfassung und das Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

Beide leisten im Folgenden die erforderlichen Unterschriften.
Herr Hog bedankt sich nun mit einem Blumenstrauß bei Frau Herdner.

Die Sitzung wird um 20.39 Uhr durch ein weiteres Stück des Streichquartetts der Jugendmusikschule unterbrochen.

1. Bürgermeister-Stellvertreter Stadtrat Prof. Manfred Kühne übernimmt wieder die Leitung, gratuliert Herrn Bürgermeister Herdner und dankt Herrn Hog. Er weist nun darauf hin, dass er Grußworte von Landrat Heim, den Bürgermeistern Frey von Schonach und Klüdtke von Gütenbach zulassen werde.

Herr Landrat Karl Heim gratuliert Herrn Bürgermeister Josef Herdner. Im Folgenden skizziert er den Traumberuf eines Verwaltungsfachmannes, das Amt eines Bürgermeisters.

Es sei heute eine schwierige Zeit, es bestünde eine schwierige Lage für die Industrie. Der Landkreis habe durch die Senkung der Kreisumlage Solidarität mit den Kommunen gezeigt.

Heim würdigt die Leistung Bürgermeister Kriegs. Gerade im Schulbereich habe man Pfunde, mit denen man wuchern könne.

Es sei aber ein Gesamtkonzept von Industrie und Gewerbe notwendig. Es müssten mehr Gewerbeflächen ausgewiesen werden. Die Auswirkungen des demographischen Wandels müssten bewältigt werden. Eine größere gemeindeübergreifende Zusammenarbeit sei vonnöten. In den finanziellen Engpässen lägen auch Chancen. Als moderne und selbstbewusste Industrie- und Hochschulstadt sei es eine gute Ausgangsposition, die Krise zu meistern.

Die Bürger könnten stolz auf ihre Stadt sein. Es gebe hohe Erwartungen an den neuen Amtsinhaber. Ein Bürgermeister müsse Impulse geben, eine Antenne für die Belange der Bürger haben. Die Vereinstätigkeit sei praktiziertes Ehrenamt. Er biete ihm eine kooperative und konstruktive Zusammenarbeit an.

Als Gastgeschenk habe er einen mechanischen Wecker mitgebracht, auch ein Zeichen der Zusammenarbeit zwischen dem Schwenninger Uhrenindustriemuseum und dem Furtwanger Deutschen Uhrenmuseum.

Er überreicht Herrn Bürgermeister Herdner das Geschenk und einen Blumenstrauß an Frau Herdner.

Im Namen aller Oberbürgermeister und Bürgermeister gratuliert Bürgermeister Jörg Frey von Schonach. Das Bürgermeisteramt sei ein abwechslungsreicher Job.

Mit Bürgermeister Herdner sei er persönlich seit der gemeinsamen Studienzeit in Kehl verbunden. Er bezeichnet ihn als fachlich präsenten Bürgermeister. Er könne gut mit Menschen umgehen, zuhören und motivieren.

Es seien jetzt keine einfachen Zeiten. Sie seien aber herausfordernd. Abschließend appelliert Bürgermeister Frey an alle Furtwanger, Herrn Bürgermeister Herdner die Luft zum Atmen zu lassen.

Die Reihe der Grußworte findet bei Bürgermeister Thomas Klüdtke von Gütenbach seinen Abschluss.

Die Amtseinführung sei ein großer Tag für jeden. Er freut sich auf die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft, wenn auch die Zeit nur kurz sei.

Er wünscht Herrn Herdner Humor, Geduld, Überzeugungskraft, Wahrhaftigkeit und vor allem Gelassenheit.

Schließlich zitiert er aus seinem Gastgeschenk, einem Furtwanger Stadtführer des Jahres 1922, was großen Anklang findet. Mit der Bemerkung, dass das Schönste an Furtwangen doch der Blick nach Gütenbach sei, schließt er sein Grußwort.

1. Bürgermeister-Stellvertreter Stadtrat Prof. Manfred Kühne übernimmt letztmals die Sitzungsleitung. Er dankt Herrn Klüdtke für seine Worte und wünscht ihm persönlich für seine Zukunft alles Gute.

Herr Kühne wünscht Herrn Bürgermeister Josef Herdner für die Zukunft alles Gute und übergibt um 21.15 die Sitzungsleitung an ihn.

Bürgermeister Herdner übernimmt die Sitzungsleitung und bezeichnet den Applaus als großes Zeichen der Verbundenheit.

In der Neujahrsansprache habe er die Haushaltssituation angesprochen. Er sieht sie als kitzlige Situation.

Die Gemeinschaft sei für ihn das tragende Element und in Besonnenheit, Zuversicht, Mut und Selbstvertrauen stecke der Schlüssel, um in unsicheren Zeiten nach vorn zu kommen. Man müsse neue Wege suchen und einschlagen.

In Furtwangen gebe es ein unglaubliches Potential und eine große Vielfalt. Er erwähnt die Hochschule, die Industrie, das Handwerk, den Handel, die Schulen, das Ski-Internat, die Sozialstation, soziale und kulturelle Organisationen, die Vereine und besonders die Ortsteile.

Als Beispiel für Einheit in Vielfalt verweist er auf seinen Besuch im Cusanus-Stift in Bernkastel-Kues. Er zitiert Bernhard von Clairvaux: „Gewiss, du sollst immer nach dem Höchsten streben, aber mit Maß, mit Ruhe und mit Geduld.“

Man solle das Machbare versuchen zu machen. Dies sei eine Basis für das Weiterkommen in schwieriger Zeit. Er möchte Furtwangen für die Zukunft gestalten und erinnert hierbei auch an die Leistungen seines Vorgängers.

Er dankt den Bürgern für ihr Vertrauen in ihn.

Mit dem Dank an alle Teilnehmer und Gäste für deren Kommen schließt Bürgermeister Josef Herdner um 21.31 Uhr die Gemeinderatssitzung.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 1 wird beurkundet.

.....
Prof. Manfred Kühne
1. Stellv. Bürgermeister

.....
Prof. Dr. Mescheder
Stadtrat

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Erich Straub
Stadtrat

